

Mühlviertler Heimatblätter



MÜHLVIERTLER KÜNSTLERGILDE

das kostet Geld. Dafür wird er uns wohl schröpfen. Mit unserm Zins wird er die Kreuzfahrer ausrüsten.“

„Soll er's tun, wird deshalb die Abgabe doch nit mehr, als sie bisher gewesen! Die neue Zeit ist angebrochen. Ich sag's, ganz gewiß, angebrochen ist sie!“

Der feiste Wiesner streicht sich unbehaglich über seinen Leib.

„Ich kann Euch nit widersprechen. Aber an eines möcht ich Euch erinnern: Wenn der Herzog außer Landes, haben die Vögte freie Hand. Und sie haben diese freie Hand immer schon bewiesen und gezeigt. Dazu kommt, daß der Adel um seine Einnahme geprellt ist. Er wird sie auf andere Weise zu holen wissen. Die Herren auf den Burgen rund um uns, die werden sich ihren Pfennig wohl wieder in die Tasche stecken, auch dann, wenn der Leopold es nit duldet. Dafür könnt Ihr ohne Sorge sein.“

„Muß nit sein, immerhin ist es möglich. Hat jedes Ding zwei Seiten, mit denen es betrachtet werden kann. Doch wie's auch sei, alles Neue muß den Weg sich erkämpfen. Wird vielleicht nit immer gleich der rechte Weg sein, den das Neue geht, doch wird's die Zukunft weisen.“

Der Herold reitet zum Schloß zurück. Langsam und allmählich erst verstreuen sich die Bürger. Geht keiner mehr seiner Arbeit nach, ist zuviel Neues über sie hereingebracht, das erst beredet werden muß. Schließlich gibt auch der Wiesner dem Wulfen seine Hand.

„Wir wollen's hoffen, daß Gott es gut gemeint mit dem Schicksal unserer Stadt, als sie den Besitzer wechselte.“

Mit kurzem Kopfnicken gehen sie auseinander.

Maurice Reinhold v. Stern:

Es ist ein armes Wörtchen nur

Es ist ein armes Wörtchen nur,
Und gräbt doch eine tiefe Spur
In jede Menschenseele:
Heimat, liebe Heimat!

Es rührt dich in des Herzens Grund
Wie Nistgesang, so süß und wund,
Aus eines Vogels Kehle:
Heimat, liebe Heimat!

Die Welt ist weit, die Welt ist rund.
Zuckt nicht dein Herz, zuckt nicht dein Mund,
Hörst du die Worte sagen?:
Heimat, liebe Heimat!

Und bist du müd' und bist du krank,
Wenn all dein Glück in Staub versank,
Muß stumm dein Herz noch klagen:
Heimat, liebe Heimat!

Inserieren Sie in „Mühlviertler Heimatblätter“
